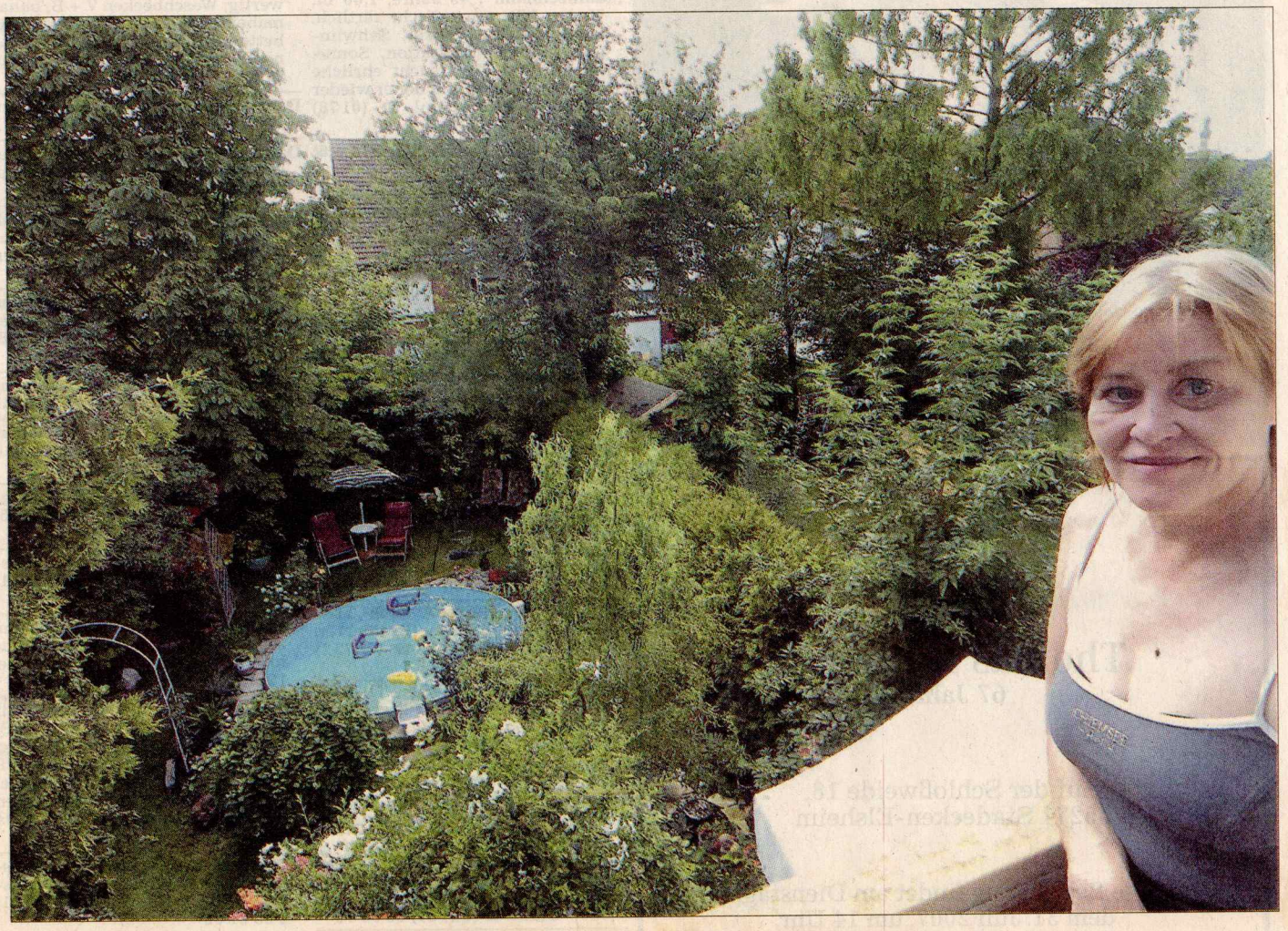
Die Pflanzen geben Lebenskraft

MRZ-Gartenserie Teil 15: Im grünen Paradies der Nackenheimerin Angelika Wagner gibt' s für alle Sinne etwas zu erleben

Eine Wasserinsel für positive Gedanken und Pflanzen für die Lebenskraft. Der Garten von Angelika Wagner in Nackenheim ist Inspirations- und Energiequelle zugleich.



Angelika P. Wagner lässt sich von ihrem Garten auch für ihre Arbeit als Malerin inspirieren. ■ Foto: Rüdiger Mosler

NACKENHEIM. Wenn Angelika P. Wagner auf einem Kissen an ihrem Schwimmbad sitzt, die Beine ins Wasser baumeln lässt, dann verspürt



sie eine große innere Freiheit. Der Duft der das Wasser umgebenden Rosen und des Lavendels verwandelt den Pool für Angelika P. Wagner in ein „Wohlfühlwasser". Wasser im Garten bedeutet für sie Lebensqualität. Als die Malerin vor rund 30 Jahren gemeinsam mit ihrem Mann in das Reihenhaus zog entstand zunächst der für die 70er Jahre typische Garten: Thuja-Hecke, Rosen, Rasen und Tannenbäume.

„Unser Garten war für unseren Sohn angelegt. Kinder haben Priorität. Er sollte Platz zum spielen haben, und ich wollte mich nicht um die mit dem Fußball abgeschossenen Pflanzen ärgern", erklärt sie. Heute steht noch immer die Thuja-Hecke als Abgrenzung zum Nachbarn, eine große selbstgezogene Kastanie und eine ebenso hohe wilde Kirsche ersetzen die krankheitsbedingt gefällten Tannenbäume. Rosen sind aber nach wie vor in Angelika P. Wagners Garten zu finden. Wie etwa eine wunderschön von rot ins orange blühende Floribunda, die mit ihrem Duft die gesamte Terrasse einhüllt.

Und mitten in der Rasenfläche sitzt seit 2001 ein runder Pool. „Wenn man sich in einem kleinen Garten für ein Schwimmbad entscheidet, wandelt sich der ganze Garten", erklärt Angelika P. Wagner, die lieber von einer „Wasserinsel im Garten" spricht. Damit die „Wasserinsel" nicht dominant mit ihren Wänden im Garten steht, wurde sie bis zur Hälfte in der Erde versenkt. Der Erdaushub kam von außen an die Beckenwände. Den so entstandenen kleinen Hügel schmückt am Beckenrand ein schmales Band begehbarer Bruchsteine, den Rest bepflanzte die Künstlerin hauptsächlich mit Rosen und Lavendel. Ein großer roter Findling rundet die Hügellandschaft ab.

„Bei uns hat wieder der Hausstein Einzug gefunden. Nackenheim ist ja bekannt für die rote Erde und Steine", sagt Angelika P. Wagner. Sie ist sich sicher, dass man „die Wurzeln, aus denen man geboren wird auch zum weiterleben braucht". Aus diesen Steinen gestaltete sie auch das Auffangbecken für das Quellwasser – dessen Ader sie übrigens mit einer Wünschelrute entdeckte. Neben Wasserinsel und Vogeltränken rinnt ein kleiner Wasserlauf von der Terrasse hinab und mündet in einem kleinen gluckernden Mühlstein. Ein Vortragsabend über Feng Shui und die damit verbundene Idee, dass Wasser positive Gedanken fördert, brachte sie auf diese Idee.

Angelika P. Wagner tut viel, damit sich der Geist im Garten entspannen aber auch Kraft tanken kann. „Wenn ich im Garten arbeite, etwas neu gestalte, sehe ich immer den künstlerischen Aspekt, der Garten ist für mich nicht nur zum sitzen und rumliegen da, sondern sorgt vor allem für Inspiration, Kreativität und Freiheit." Freiheit gesteht sie im Übrigen auch ihrem Paradies zu und lässt vieles einfach wachsen, probiert vieles aus. So kam sie etwa auf die Idee mit Blumenkästen statt mit Randsteinen einen Teil der Beete einzufassen. Dort sitzen den Sommer über prall blühende Geranien.

Und von einem ist Angelika P. Wagner , die sich beim malen ihrer Bilder gerne von ihrem Paradies inspirieren lässt, überzeugt: „Je mehr Pflanzen ich in meinem Garten habe, um so mehr Lebenskraft habe ich auch. Die Pflanzen geben ihr Wachstum, ihre Stärke auch an mich zurück".

Christiane Faust

Im Detail

Beim Tag des offenen Ateliers dabei

In kräftigen Farben malt Angelika P. Wagner „den Mensch, den Geist, die Natur und die Umwelt" in Acryl auf Leinwand. Die freischaffende Künstlerin verarbeitet Erlebtes „aus dem Bauch heraus". Wenn sie an die Staffelei geht, entstehen gleich fünf oder sechs Bilder parallel. Ihre erste große Ausstellung hatte sie 1994 in Taunusstein. Viele weitere folgten wie etwa im City-Hilton in Mainz, bei der DBK Wiesbaden oder auch im Rathaus der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim. Beim „Tag der offenen Ateliers", am 15./16. und am 22./23 September öffnet Angelika P. Wagner ihr Atelier von jeweils 14 bis 19 Uhr.